

Seid immer wachsam

Worte Sant Kirpal Singh Jis

Manchmal verdrängen wir etwas. Es ist, als ob sich einer anstrengt, von seinen Fehlern frei zu werden, doch das befreit ihn nicht wirklich von ihnen. Es macht ihn nicht rein.

Weshalb sich anstrengen, wofür ? Es ist keine Sache der Anstrengung. Zumindest erkennt ihr die Mängel, die ihr habt. Dann sucht sie auszumerzen. Ständig aufmerksam eure Gedanken zu überwachen, darauf kommt es an. Wenn ihr heute fünfmal versagt, so bemüht euch, daß es morgen nicht mehr als zweimal vorkommt. Dies gelingt nur durch Wachsamkeit.

Ferner sollt ihr nicht negativ denken. „Ich bin ein Sünder, ich bin ein Sünder. Ich habe dieses und jenes getan.“ Das nützt nichts. Ihr müßte eure Mängel zu verringern suchen. „Ich bin ein Sünder, nun, ich will nicht weiter ein Sünder sein.“ Was sagte Christus zu der Frau, die Ehebruch begangen hatte? Er fragte die Leute, welches die Strafe für dieses Vergehen nach ihrem Gesetz sei. Sie sagten, daß sie gesteinigt werden sollte. Darauf sprach er zu ihnen: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Wer würde es wagen? Niemand. Dann sagte er zu ihr. „Gehe hin und sündige hinfert nicht mehr.“ So sollte es sein. Immer zu brüten: „Ich bin ein Sünder, ich bin ein Sünder“ hilft nicht. Ihr seid kein Sünder, ihr habt eine Sünde begangen. Ihr habt euch selbst mit Schmutz beschmiert. Wascht ihn ab. Ihr seid goldhaltiges Erz, das aus dem Bergwerk kommt. Reines Gold seid ihr, wenn ihr euch vom Schmutz reinigt.

Wie ich euch sagte: Gott plus Wünsche ist der Mensch. Der Mensch ohne Wünsche ist Gott. Wenn ihr euch in dieser Weise selbst für eine gewisse Zeit beobachtet, bildet ihr eine Gewohnheit, und diese Gewohnheit wird euch zur Natur. Ihr werdet nicht wagen zu lügen oder ähnliches.

Ihr sagt, wir sollten uns unserer Gedanken bewußt sein. Wenn bei der Meditation Gedanken aufkommen ...

Warum kommt etwas auf? Weil eure Aufmerksamkeit nachläßt.

Ja. Wenn in der Meditation etwas aufkommt und wir uns dessen bewußt werden, wird dann nicht unsere Aufmerksamkeit noch mehr nachlassen?

Ich denke, diese Gedanken werden sich nicht erheben, wenn eure Aufmerksamkeit nicht nachläßt. Unser unterbewußter Speicher des Gemüts fließt von all diesen Gedanken über. Tut eine Sache, voll und ganz. Das ist der Grund, warum ich in den Meditationsanweisungen immer sage: „Seid mit eurer Aufmerksamkeit völlig bei der Sache, stetig, ohne Unterbrechung. Seht genau hin, um festzustellen, was da ist.“ Währenddessen wird kein anderer Gedanke aufkommen. Nur wenn euer innerer Blick unkonzentriert ist, werden sich Gedanken erheben. Desgleichen riet ich euch, nicht negativ zu reden oder zu denken, sondern immer positiv.

Ihr seid Seele, ein Kind Gottes. Ihr seid kleine Götter. Ihr seid vom Wesen Gottes. Lediglich beschmutzt. Wascht es weg. Was ihr heute getan habt, das tut morgen nicht wieder. Ein wachsames Auge ist erforderlich. Das Tagebuch zu führen bedeutet nur dies. Ihr solltet das wirklich verstehen. Aber auch das wird nicht ausreichen, wenn ihr nicht danach lebt.

Ihr sagt: „Es ist Gift und wird mich töten.“ Ihr werdet in eurem Magen und all euren Adern Störungen verursachen. „Gift – ich esse Gift.“ Nun hört auf, noch mehr Gift zu essen. Wieviel bisher auch immer genommen wurde, das kann ausgewaschen werden. Nehmt es nicht wieder. Wenn jemand zu unserem Meister kam und sagte: „Meister, ich habe diese Sünde begangen, werdet Ihr mir vergeben?“ fragte er gewöhnlich: „Ist jemand hier, der die Last seiner Sünde auf sich nehmen kann? Wer? Niemand? – Dann tue es nicht mehr, nicht wieder Übe Bhajan.“ Tut es also bitte nicht mehr - das ist alles, was ich sagen kann.

Sat Sandesh Jänner-Februar 1989